

A9NEU2 Mit dezentraler Unterbringung für eine solidarische Gemeinschaft!

Gremium: Landesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 11.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Inhaltliche Anträge

Antragstext

1 Jahr für Jahr müssen mehr Menschen aus verschiedenen Gründen ihre Heimat
2 verlassen. Oftmals passiert dies unfreiwillig und ohne eigenes Verschulden. Seit
3 Jahrzehnten fliehen Menschen vor Krieg, Gewalt und vermehrt aufgrund von
4 klimatischer Veränderungen. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands
5 gegen die Ukraine stellt ein einschneidendes Beispiel für Fluchtmigration
6 aufgrund von Krieg dar. Millionen Menschen in der Ukraine sind auf der Flucht.
7 Sowohl im Inland, als auch im Ausland.

8 Diese Entwicklung lässt auch die europäische Gesellschaft nicht kalt und die
9 letzten Monate haben gezeigt - Europa kann zusammenstehen und solidarisch
10 Geflüchtete aufnehmen. Dieser Herausforderung müssen wir aktiv begegnen und
11 Fehler aus der Vergangenheit korrigieren. Alle Menschen müssen gleich behandelt
12 werden und es darf bei der Anerkennung keine Zweiklassen-Geflüchtete geben. Um
13 die immensen Herausforderungen zukünftig auf Basis der Menschenrechte begegnen
14 zu können, bedarf es kluger Handlungen und Ansätze bei der Unterbringung von
15 Geflüchteten.

16 Eine demokratische, menschenrechtsbasierte Gesellschaft muss für eine inklusive
17 Unterbringung und Teilhabe aller sorgen. Es darf weder eine geografische
18 Segregation, noch irgendeine andere Form von entwürdigender Unterbringung geben!

19 Deshalb fordern wir von der Regierung Brandenburgs:

20 1. Gemeinschaftsunterkünfte sukzessiv zugunsten von dezentralen und
21 menschenwürdigen Wohnungseinheiten im ländlichen sowie im urbanen Raum
22 aufzulösen.

23 2. Schutzsuchende keinerlei Gefahr durch eine schlecht und/oder fahrlässige
24 geplanten Unterbringung auszusetzen. Verwaltungs- oder behördenrechtliche
25 Verfügungen dürfen nicht über dem Wohl von Schutzsuchenden stehen.

26 3. Schutzsuchende mit besonderen Bedarfen (z.B. psychische oder physische
27 Vorerkrankungen, Geflüchtete im Rollstuhl, ...) muss unverzüglich eine
28 angemessene Unterbringung bereitgestellt werden. Dafür sollte es eine gut
29 organisierte Koordination auf Landesebene schon bei der Verteilung geben.

30 4. Die Unterstützung von Forschung und Ideen zur effizienten dezentralen
31 Unterbringung und Verteilung von Geflüchteten in ganz Deutschland und Europa im
32 Interesse einer solidarischen europäischen Gemeinschaft.

33 5. Keine Zweiklassengesellschaft von Geflüchteten. Alle Geflüchteten, egal woher
34 sie kommen, haben die gleichen Rechte auf ein faires Asylverfahren.

Begründung

Glossar:

Fluchtmigration: Migrant*innen sind sowohl Flüchtlinge als auch freiwillige Auswanderer*innen. Meist bezeichnen wir mit "Migration" jedoch die Situation, wenn jemand sein Heimatland freiwillig verlässt, um seine Lebensbedingungen zu verbessern. Und unfreiwillige Migration wird meist "Flucht" genannt.

dezentrale Unterbringung: eine Unterbringung, die nicht zentral in z.B. einer Gemeinschaftsunterkunft ist, sondern in Wohnungen.

Segregation: Segregation ist eine räumliche Abbildung sozialer Ungleichheit in einer Gesellschaft.